Handwerkskammer Kassel

Konjunkturbericht

für das Handwerk in Nord-, Ost- und Mittelhessen

Herbstumfrage 2019

Handwerkskammer Kassel

Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Eingang der Antwortbögen bis 18. Oktober 2019

Untersuchung abgeschlossen am 24. Oktober 2019

Volle Auftragsbücher, aber Stimmung trübt sich ein

Geschäftsklima geht zurück, Erwartungen etwas skeptischer

Zusammenfassung

Während sich die Stimmung in den Betrieben eingetrübt hat, bleibt die Auftragslage gut und auch die Umsätze sind weiter gewachsen, wenn auch mit weniger Dynamik als in den letzten Jahren. Die zunehmend schwierigere Lage im weltwirtschaftlichen Umfeld, die Handelskonflikte und die endlose Brexit-Debatte scheinen nun langsam auch im Handwerk anzukommen. Insbesondere die zukünftigen Geschäftsbeurteilungen sind schlechter als vor Jahresfrist, aber auch die harten Konjunkturindikatoren verlieren an Schwung. Trotzdem bleibt die Lage im Handwerk gut. Auch wenn die Binnenkonjunktur etwas an Kraft verliert, sollten die meisten Betriebe bis zum Jahresende mit Aufträgen versorgt sein. Nach einer fast 10-jährigen Phase mit teilweise konjunktureller Überhitzung, scheint sich die Lage nun wieder zu normalisieren.

Im Befragungszeitraum Juli bis September waren 91,2 Prozent der Befragungsteilnehmer mit ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zufrieden. Davon bewerteten 48,6 Prozent ihre **aktuelle Geschäftslage** mit „gut“, weitere 42,6 Prozent mit „befriedigend“. Gegenüber dem letzten Herbstquartal sind das leichte Verschlechterungen der Lageeinschätzung. Die **Geschäftserwartungen** der Betriebe gingen dagegen deutlicher nach unten: Für die kommenden drei Monate erwarten 9,3 Prozent eine weitere Verbesserung der Lage (Vj.: 15,7 Prozent) und 16,6 Prozent befürchten einen Rückgang ihrer geschäftlichen Situation (Vj.: 11,3 Prozent). Das **Geschäftsklima** im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk gibt damit erheblich nach. Mit aktuell 113,8 Punkten lag das Minus bei 8,3 Punkten gegenüber dem Herbstwert des Vorjahres.

Bis auf die Gesundheitshandwerke bewerteten alle Gewerbegruppen ihre Geschäftslage bzw. die -erwartungen etwas schwächer als vor Jahresfrist. Insbesondere die Betriebe im Baugewerbe werden langsam skeptischer und die Überhitzungstendenzen gehören wohl der Vergangenheit an, das hat sich bereits im letzten Sommerquartal angekündigt. Am Ende der Zufriedenheitsskala befinden sich derzeit die Kfz-Betriebe, die ihren Positivtrend der letzten Quartale nicht fortsetzen konnten. Nachvollziehbar ist das nicht, denn die Werkstätten scheinen gut ausgelastet zu sein und die Zulassungszahlen von Kraftfahrzeugen sind stabil.

Mit durchschnittlich 8,7 Wochen bleiben die **Auftragsbücher** in den Betrieben gut gefüllt (Vj.: 8,5 Wochen) und die Wartezeiten für die Kunden sind lang: Im Bauhauptgewerbe sind es aktuell 11,9 Wochen, im Ausbaugewerbe 10 Wochen. Die Dynamik bei den **Umsätzen** der Betriebe hat gegenüber dem Vorjahr etwas nachgelassen, bleibt aber im grünen Bereich: 79,8 Prozent der Fachbetriebe konnten bessere oder gleichbleibende Umsätze gegenüber dem Sommerquartal erzielen, gegenüber dem Herbst 2018 ist das ein Rückgang von 4,2 Prozentpunkten. Was überrascht: Jeder fünfte Betrieb erwartet auch für das bevorstehende Winterquartal ein weiteres Wachstum seiner Erlössituation.

Bei den **Auftragseingängen**, dem wichtigsten Frühindikator der wirtschaftlichen Entwicklung, ging es bergab, was aber überwiegend der Jahreszeit geschuldet ist. Insgesamt 21,3 Prozent beklagen rückläufige Ordereingänge. Die durchschnittliche **Betriebsauslastung** sank gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte auf durchschnittlich 81 Prozent und erreicht damit wieder „Normalwerte“. Aber nach wie vor arbeiten viele der Handwerksbetriebe an oder über ihrer Kapazitätsgrenze.

Die **Beschäftigung** hat sich in den vergangenen drei Monaten positiv entwickelt. Während 18,6 Prozent der Betriebe ihr Personal im Berichtszeitraum weiter aufgestockt haben, konnten weitere 67,8 Prozent ihren Beschäftigtenstamm halten. Und auch für das kommende Winterquartal sind trotz der kalten Jahreszeit keine größeren Entlassungen geplant: 7,1 Prozent der Befragten beabsichtigen, mehr Fachkräfte einzustellen, weitere 74,1 Prozent wollen ihre Teamstärke beibehalten.

Tabelle: Konjunkturdaten im Überblick**:**

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut/besser	48,6	-4,2	9,3	-6,4
... befriedigend/gleichbleibend	42,6	5,5	74,1	1,1
... schlecht/schlechter	8,8	-1,3	16,6	5,3

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur	Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastung	81,0	-1,3
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)	8,7	0,2
Anteil investierender Betriebe	38,9	2,6

Von 100 befragten Betrieben meldeten folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	18,6	67,8	13,6	→
Nachfrage	17,8	60,9	21,3	→
Umsätze	20,5	59,3	20,2	↗
Investitionen	16,0	61,9	22,1	→
Einkaufspreise	33,3	65,3	1,4	→
Verkaufspreise	15,8	80,1	4,1	→

* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert

Hinweis: Aufgrund der Neustrukturierung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte sowie das Geschäftsklima ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen des Vorjahres vergleichbar.

Zum **30. September 2019** wurden 860 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Insgesamt 295 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 34,3 Prozent). Die Auswertung erfolgte in sieben Gruppen (siehe unten).

Befragte Handwerksgruppen im Überblick:

Bauhauptgewerbe:
Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateure und Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:
Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:
Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:
Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:
Augenoptiker • Zahntechniker • Hörakustiker • Orthopädieschuhmacher • Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe
Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

Detailergebnisse

I. Geschäftsentwicklung und Geschäftsklima

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat sich stärker auf die gesamtwirtschaftliche Konjunktur in Deutschland ausgewirkt als ursprünglich prognostiziert. Daneben haben die internationalen Handelskonflikte und die nicht endende Diskussion um den Brexit die Lage weiter verschlechtert. Bisher konnte sich das Handwerk diesen Negativtrends entziehen, nun scheint sich das Blatt langsam zu wenden und erste Wolken ziehen am nord-, mittel- und osthessischen Konjunkturhimmel auf. In der aktuellen Herbst-Konjunkturumfrage beurteilen die Befragten die derzeitige Geschäftslage nicht mehr so gut wie vor Jahresfrist, das hatte sich schon bei der letzten Quartalsumfrage angedeutet. Auch die weitere Entwicklung wird skeptischer beurteilt als vor zwölf Monaten. Dadurch sank das **Geschäftsklima**[1] im Kammerbezirk Kassel gegenüber dem Herbstquartal 2018 um deutliche 8,3 Punkte. Mit aktuell 113,8 Punkten fällt es auf den tiefsten Stand seit 2015. Das Niveau ist trotz allem nach wie vor sehr hoch. Das macht der Blick auf den langfristigen Durchschnittswert deutlich, der bei 98,4 Punkten liegt.

Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

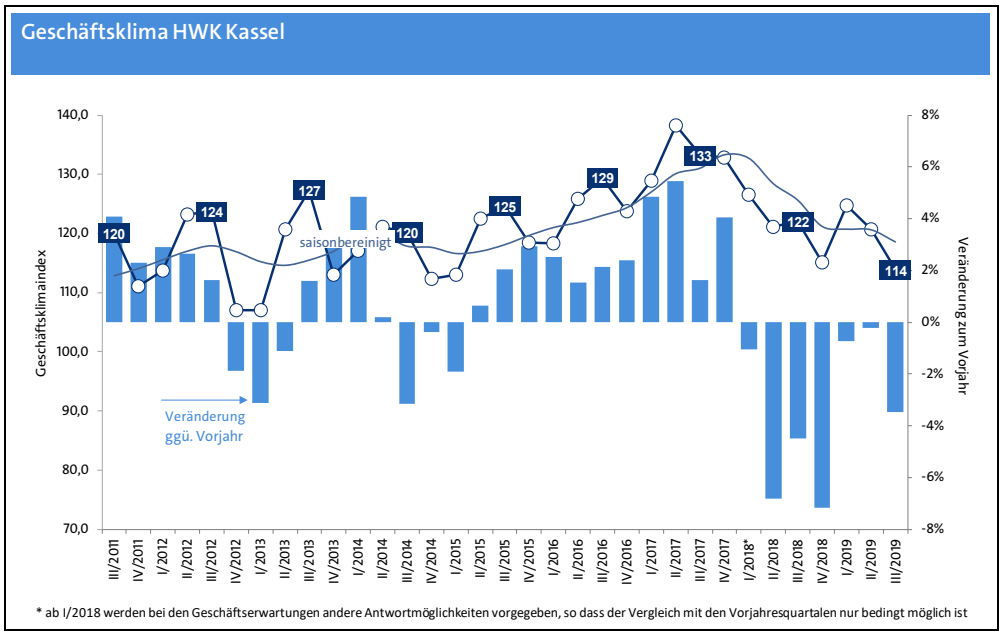
	Lage*	Erwartungen*	Geschäftsklima
III/2018	42,7	4,4	122,1
IV/2018	40,6	- 5,8	115,1
I/2019	36,6	13,9	124,7
II/2019	43,9	1,2	120,7
III/2019	39,8	- 7,3	113,8

* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Was sich bereits im letzten Quartal angekündigt hatte, ist nun eingetroffen: Zum ersten Mal seit zehn Jahren, gibt es einen ersten deutlichen Dämpfer in der konjunkturellen Entwicklung, denn neben den weichen Konjunkturindikatoren deuten auch die harten Indikatoren nach unten, wenn auch nur leicht. Die Bewertung von Geschäftslage und -erwartungen ist ebenso rückläufig wie Umsätze und Auftragseingänge. Trotzdem ist die gesamte Lage im Handwerk nach wie vor als gut einzustufen, denn die meisten Betriebe profitieren von den hohen Auftragsbeständen der Vergangenheit, das sollte auch bis zum Jahresende so bleiben. Aber eine Trendwende der langen Aufschwungphase scheint nun tatsächlich einzutreten.

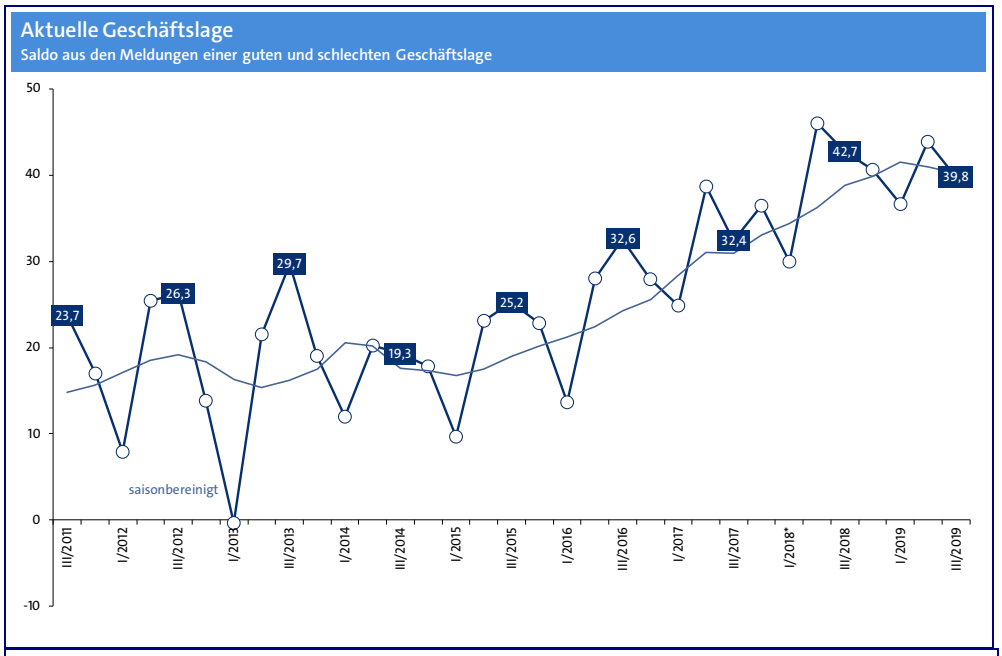
[1] Die Umfrageteilnehmer werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können die Geschäftslage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten drei Monaten als "verbessert", "gleich bleibend" oder "verschlechtert" kennzeichnen. Der **Saldo**wert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

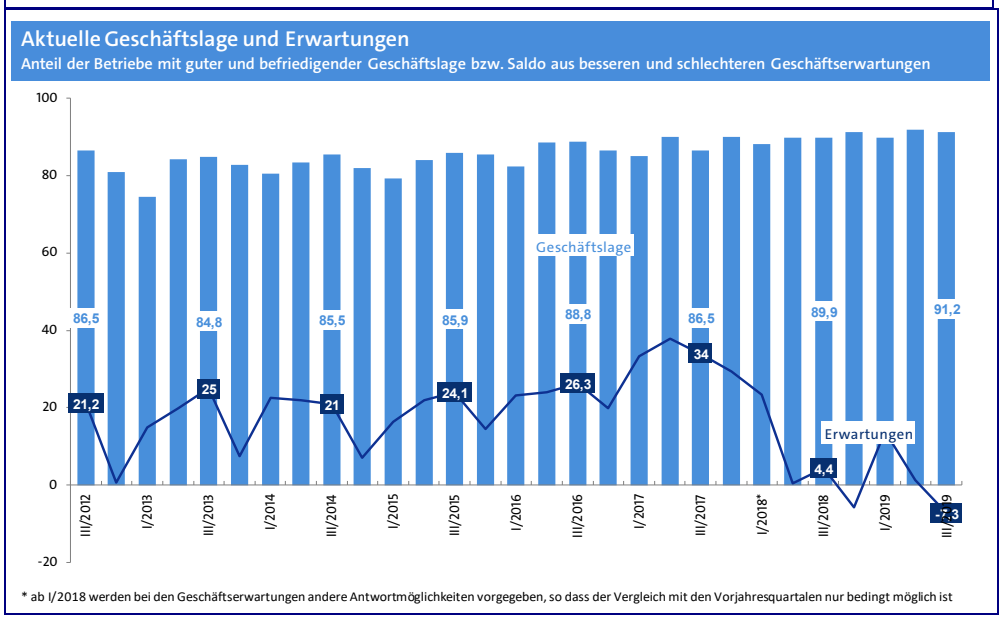
Die zu Jahresanfang getroffene Prognose von einem 3,5-prozentigen Umsatzplus scheint aber trotzdem nicht gefährdet, da in den letzten Quartalen ausgesprochen hohe Wachstumsraten erzielt wurden.



Aktuelle Geschäftslage

Trotz zurückgehender Zufriedenheitswerte bewertet immer noch knapp jeder zweite (48,6 Prozent) der Befragten die aktuelle Geschäftslage mit „gut“, vor einem Jahr waren es 52,8 Prozent. Weitere 42,6 Prozent sehen sie als „befriedigend“ an (Vj.: 37,1 Prozent). Die Anzahl der Negativmeldungen liegt aktuell bei 8,8 Prozent. Insgesamt bleiben die Ergebnisse auf gutem Niveau, doch die Trendwende sollte nun eingetreten sein, das deuten insbesondere die Erwartungseinschätzungen der Betriebsinhaber an, denn die sehen deutlich schlechter aus.





Zukünftige Geschäftslage

Die Handwerksbetriebe blicken deutlich weniger zuversichtlich in die Zukunft als im Vorjahreszeitraum, dennoch ist keinerlei Panik zu erkennen: Die Umfrageteilnehmer erwarten auch für das traditionell schwächere Winterquartal ordentliche Geschäfte, aber dennoch kündigt sich die Trendwende an: Nur noch 9,3 Prozent (Vj.: 15,7 Prozent) gehen für die kommenden drei Monate von einer besseren Geschäftslage aus, 74,1 Prozent (Vj.: 73 Prozent) erwarten eine gleichbleibende Konjunktur und 16,6 Prozent (Vj.: 11,3 Prozent) gehen von schlechteren Geschäften aus. Die Zeit des ungebremsten Aufschwungs und übervoller Auftragsbücher scheint sich dem Ende zuzuneigen. Auch wenn die Binnenkonjunktur auch in diesem Jahr keinen Einbruch erfahren wird, die Konsumneigung der Verbraucher ist

seit einiger Zeit wieder rückläufig, auch das Handwerk wird das bald zu spüren bekommen.

Tabelle: Geschäftserwartungen ausgewählter Handwerksgruppen:

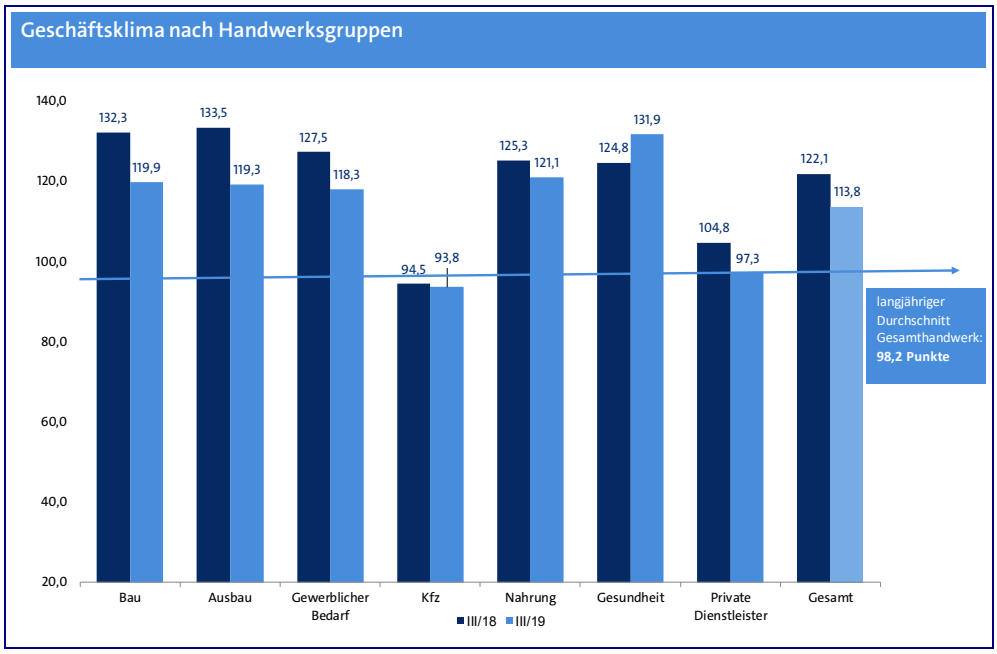
Geschäftslage Ausblick auf das 4. Quartal 2019 von 100 Betrieben melden:	↗	→	↘
Bauhaupt	8,1	75,7	16,2
Ausbau	6	75	19
Gewerbliche	4	84	12
Kfz	12,1	63,7	24,2
Nahrung	6,7	86,6	6,7

Geschäftsklima in den einzelnen Handwerksgruppen

Der Boom in den **Bau- und Ausbauhandwerken** (Geschäftsklima: 119,9 bzw. 119,3 Punkte) scheint vorbei zu sein. In beiden Gruppen gab es gegenüber dem Vorjahr erhebliche Rückschläge. Sowohl die Einschätzung der aktuellen als auch die zukünftige Geschäftslage wird schlechter beurteilt. Aber: Die Auftragsreserven bleiben hoch und sollten die Betriebe bis Ende des Jahres gut auslasten. Ebenfalls (weiter) rückläufig ist die Lage bei den **industriellen Zulieferern** (GK: 118,3 Punkte), die Bremsspuren sind schon seit Anfang des Jahres spürbar. Die rückläufigen Auftragseingänge und Umsätze schreiten weiter voran, aber viele Betriebe profitieren noch von recht hohen Auftragsreserven.

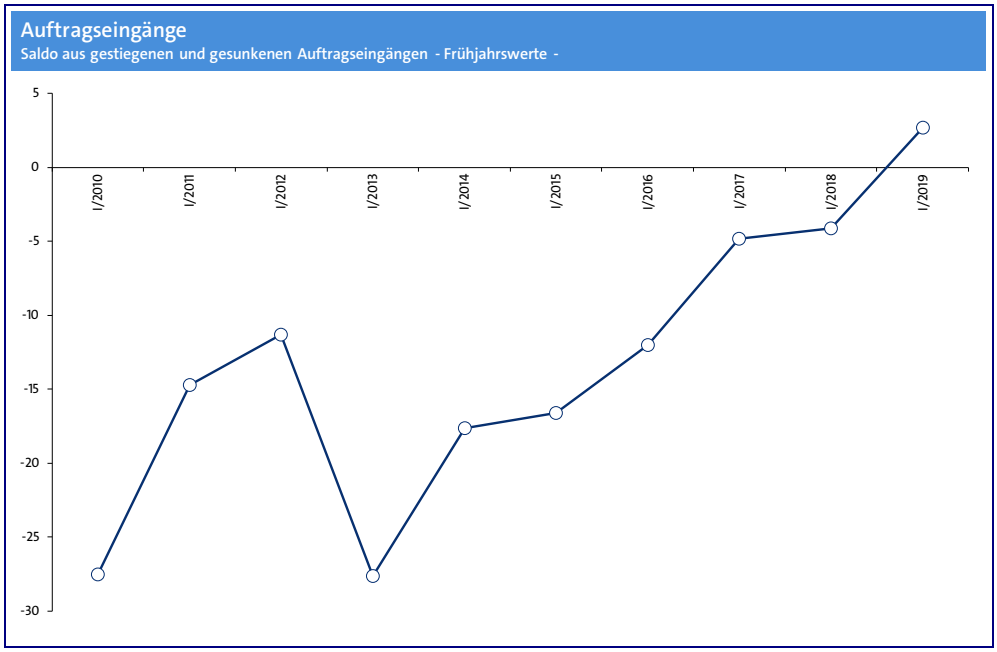
Das **Kfz-Handwerk** (GK: 93,8 Punkte) hat seinen Positivtrend der letzten beiden Quartale wieder gestoppt. Die Kfz-Neuzulassungen sind wieder gesunken und die Zurückhaltung der gewerblichen und privaten Kundschaft macht sich negativ bemerkbar. Knapp jeder vierte Betrieb klagt über schlechte Geschäfte. Die **Nahrungsmittelhandwerke** (GK: 121,1 Punkte) zeigen sich dagegen sehr zufrieden. Die Meldungen zur aktuellen Geschäftslage haben sich gegenüber dem letzten Jahr weiter verbessert und auch der Blick auf das Winterquartal und das bevorstehende Weihnachtsgeschäft ist sehr freundlich.

Die **Gesundheitshandwerke** (GK: 131,9 Punkte) zeigen sich ebenfalls sehr zufrieden, der Aufwärtstrend bleibt bestehen. Jeder zweite Betrieb betrachtet seine Geschäftslage als gut, weitere 42 Prozent sprechen von befriedigenden Geschäftsresultaten. Friseure, Kosmetiker und Maßschneider (**Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe** (GK: 97,3 Punkte)) liegen deutlich unter dem Branchenschnitt und schneiden auch im Vorjahresvergleich schlechter ab (-7,5 Punkte). Der Anteil der Positivmeldungen ist deutlich zurückgegangen, die Erwartungen sind verhaltender als vor einem Jahr.

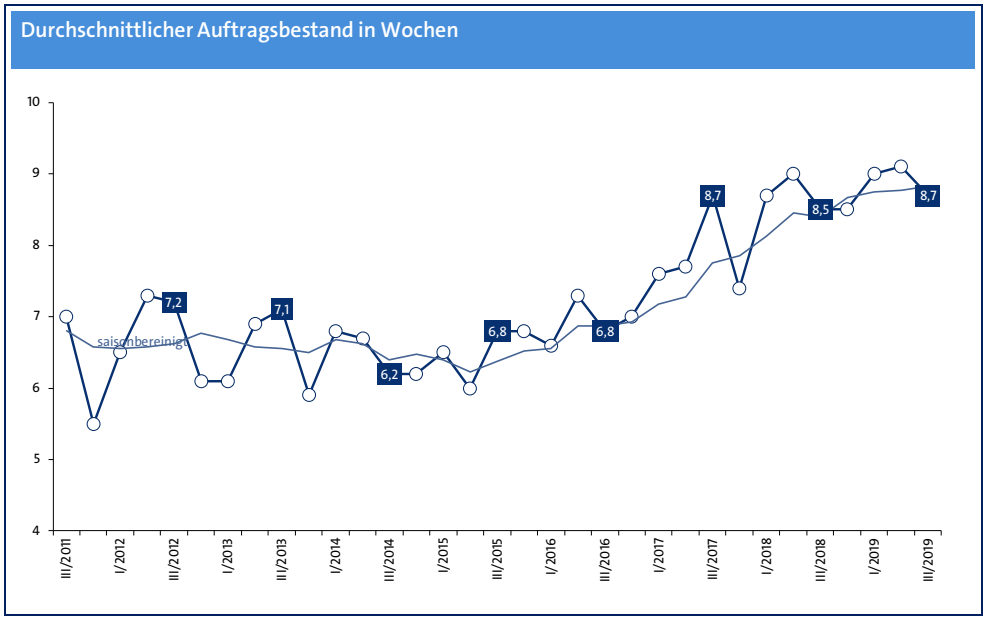


II. Aufträge

Einer der wichtigsten Frühindikatoren der konjunkturellen Entwicklung, die Auftragseingänge, sind jahreszeitlich bedingt nach unten gerichtet, der Vergleich zum Vorjahr fällt schwächer aus. Der Anteil der Betriebe mit gleichgebliebenen bzw. gestiegenen Auftragseingängen lag im Berichtsquartal bei 78,7 Prozent (Vj.: 83,4 Prozent), mehr als jeder fünfte Betrieb berichtet über gesunkene Ordereingänge. Für das kommende Viertaljahr erwarten die Befragten weiterhin Zurückhaltung: 13,7 Prozent gehen von steigenden Auftragseingängen aus, 17,1 Prozent erwarten sinkende Zahlen.



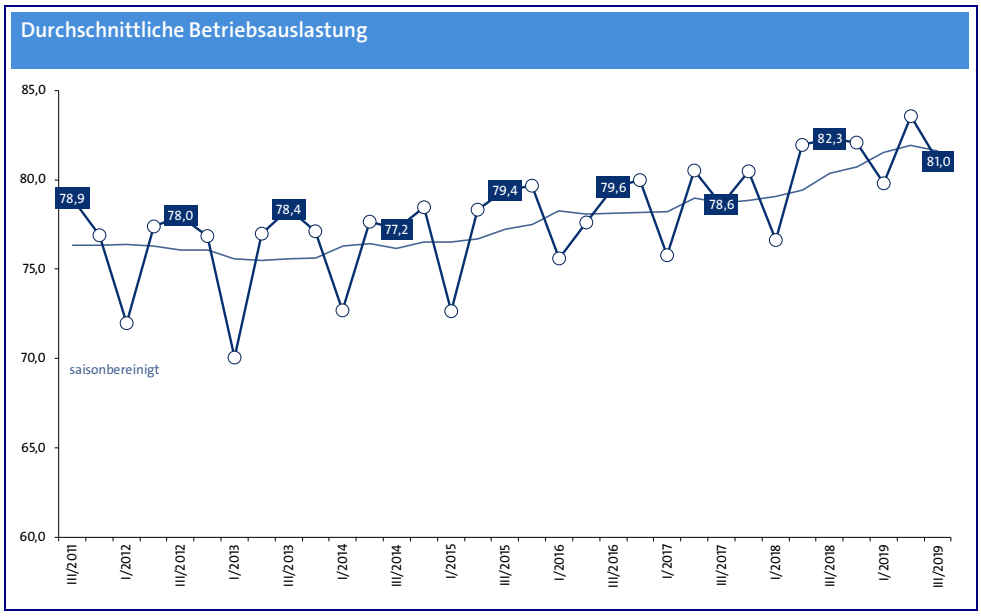
Sehr hoch bleibt die **durchschnittliche Auftragsreichweite** in den Betrieben, die sich seit Jahresanfang kontinuierlich gesteigert hat. Mit aktuell 8,7 Wochen sind es zwar etwas weniger als im Sommerquartal (9,1 Wochen), doch bis Jahresende sind viele der Betriebe bestens ausgelastet. Bei den industriellen Zulieferern reichen die Aufträge bis ins kommende Jahr hinein (14 Wochen), im Bauhauptgewerbe sind es knapp 12 Wochen, im Ausbaugewerbe 10 Wochen, die die Handwerkskunden durchschnittlich warten müssen. Auch wenn aktuell eine kleine Trendwende in der Handwerkskonjunktur einzutreten scheint, die meisten der Betriebe sind durch die hohen Auftragsreserven gut ausgelastet. Mehr wird es allerdings nicht werden, auch das zeigen die aktuellen Ergebnisse. Aber das ist Jammern auf hohem Niveau.

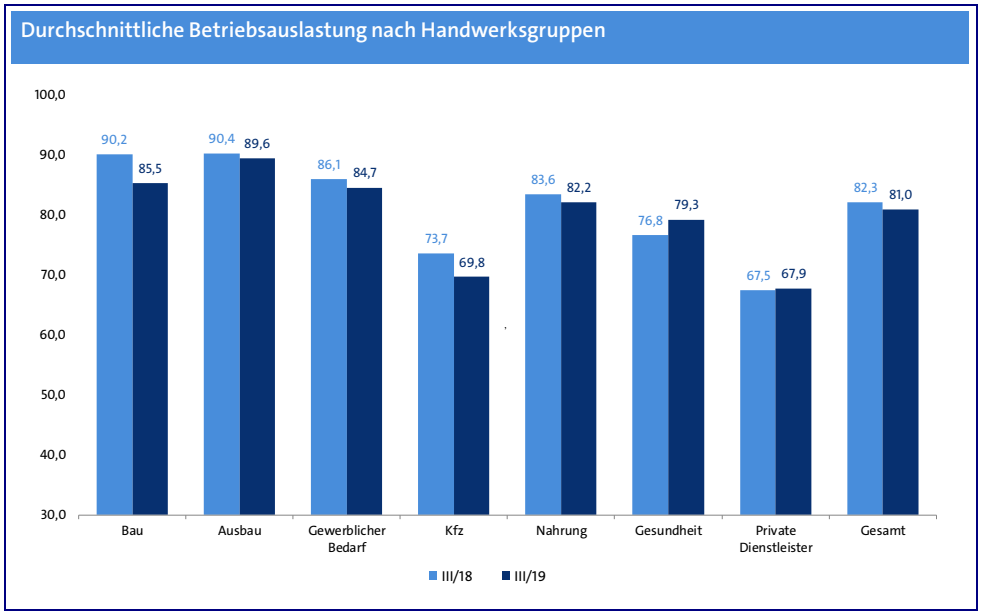


III. Betriebsauslastung

Die hohen Auftragsreserven sorgen auch im Berichtsquartal für eine sehr hohe Kapazitätsauslastung in den meisten Betrieben, auch wenn sie etwas niedriger ausfällt als vor zwölf Monaten. Aktuell liegt die Betriebsauslastung bei durchschnittlich 81 Prozent. Insbesondere in den Bauhandwerken arbeiten viele Betriebe am Limit, d.h. sie sind zu 100 Prozent, teilweise darüber, ausgelastet. In den Ausbauhandwerken trifft das aktuell auf sechs von zehn Betrieben zu.

Die höchsten Auslastungsquoten gibt es demzufolge im Ausbaugewerbe (89,6 Prozent), im Bauhauptgewerbe (85,5 Prozent) und bei den industriellen Zulieferern (84,7 Prozent). Allerdings sind die Rekordwerte des Vorjahres in allen drei Handwerksgruppen nicht mehr erreicht worden.

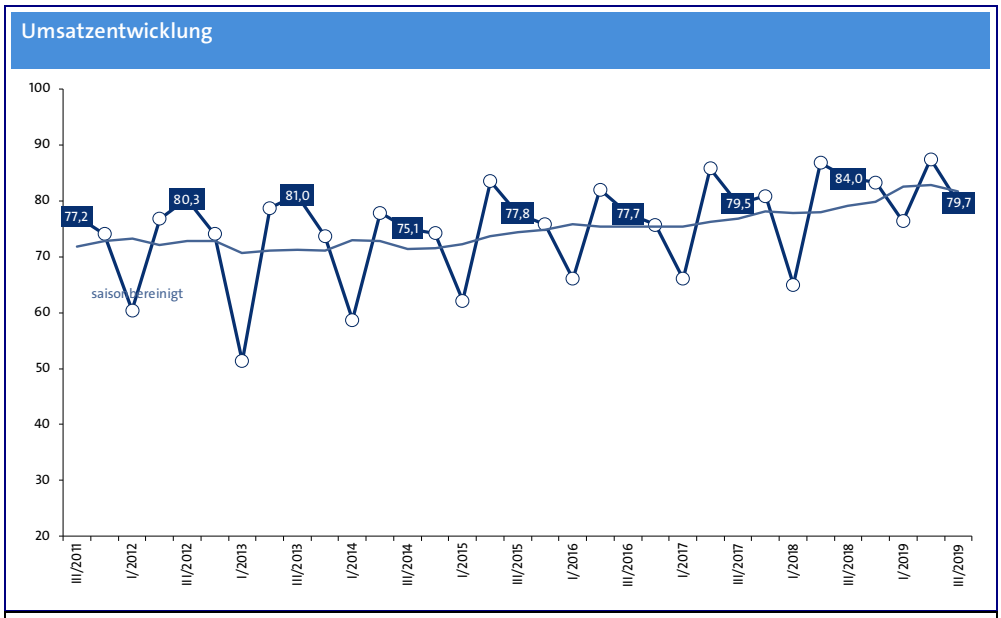


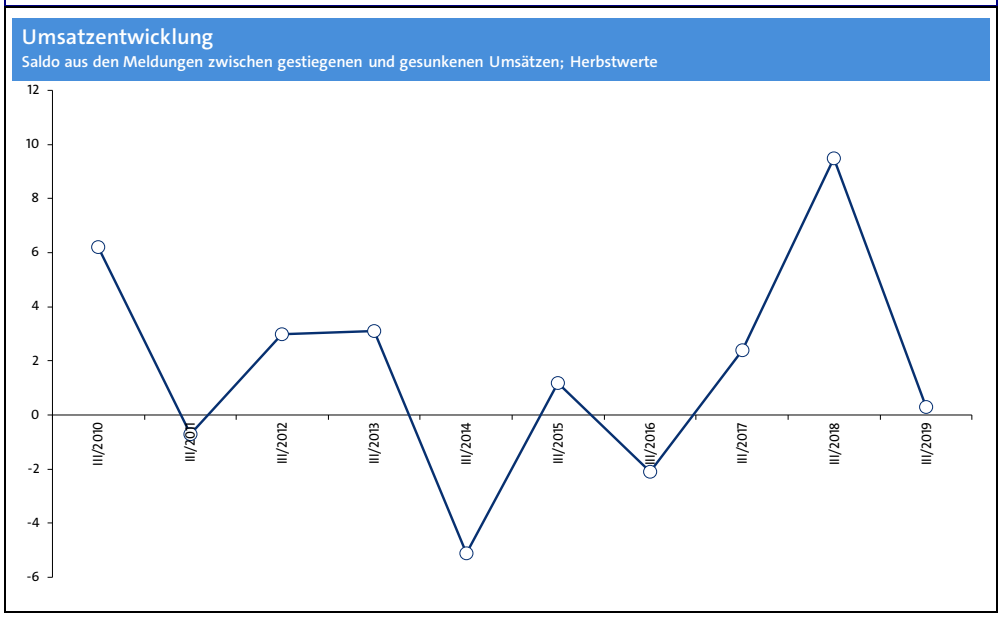


IV. Umsatztätigkeit

Die Umsätze bleiben in den nord-, ost- und mittelhessischen Handwerken auf hohem Niveau, auch wenn die Dynamik im Berichtszeitraum rückläufig war. Gut ein fünftel der Betriebe (20,5 Prozent) berichten von Umsatzzuwächsen (Vj.: 25,5 Prozent), während bei ebenso vielen die Erlössituation rückläufig war (20,2 Prozent) Vj.: 16 Prozent).

Vor Jahresfrist war die Umsatzentwicklung zwar deutlich dynamischer, aber das Niveau bleibt ausgesprochen hoch, so dass sich die Jahresanfangsprognose mit einem Umsatzwachstum von 3,5 Prozent für 2019 bewahrheiten sollte. Denn die Befragten bleiben auch für die kommenden drei Monate recht zuversichtlich, jeder Fünfte erwartet im Winterquartal weitere Umsatzzuwächse.



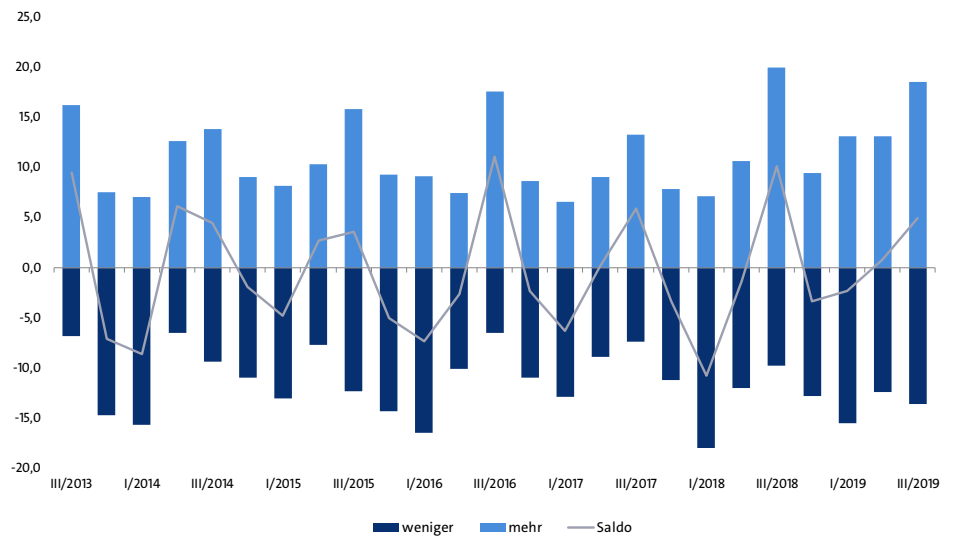


V. Beschäftigung

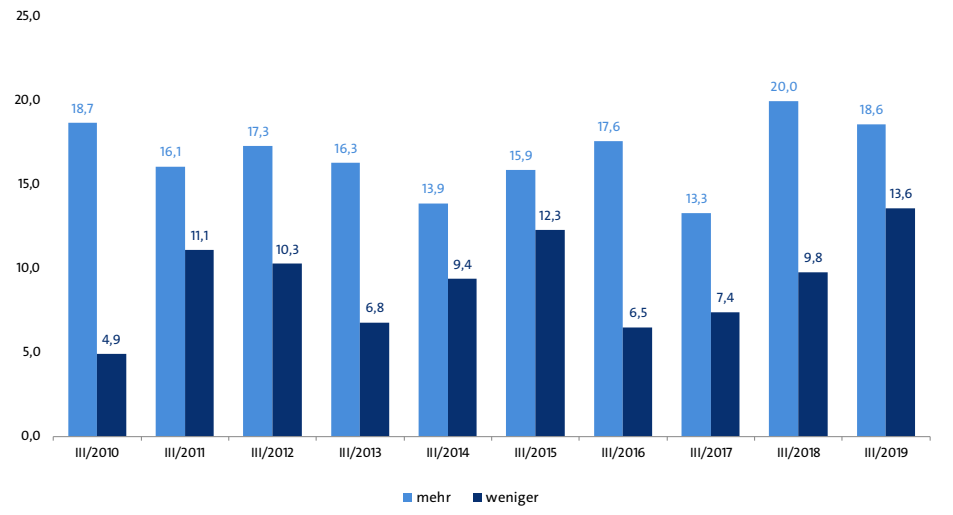
Trotz der etwas trüberen Stimmung haben die Betriebe zwischen Juli und September vermehrt Personal eingestellt. Insgesamt 18,6 Prozent der befragten Handwerksbetriebe haben weiteres Personal eingestellt. Davon profitierten alle Gewerbegruppen. Bei weiteren 67,8 Prozent blieb der Personalstamm konstant. Vor Jahresfrist war die Dynamik etwas stärker, aber vielen Betrieben fällt es nach wie vor schwer, geeignetes Personal zu finden.

Im kommenden Winterquartal wird sich an der Personalsituation im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk wenig tun, so zumindest die Planung in den Betrieben. Der überwiegende Anteil plant seinen Personalstamm konstant zu halten.

Beschäftigtenentwicklung
Betriebe mit mehr bzw. weniger Beschäftigten in Prozent



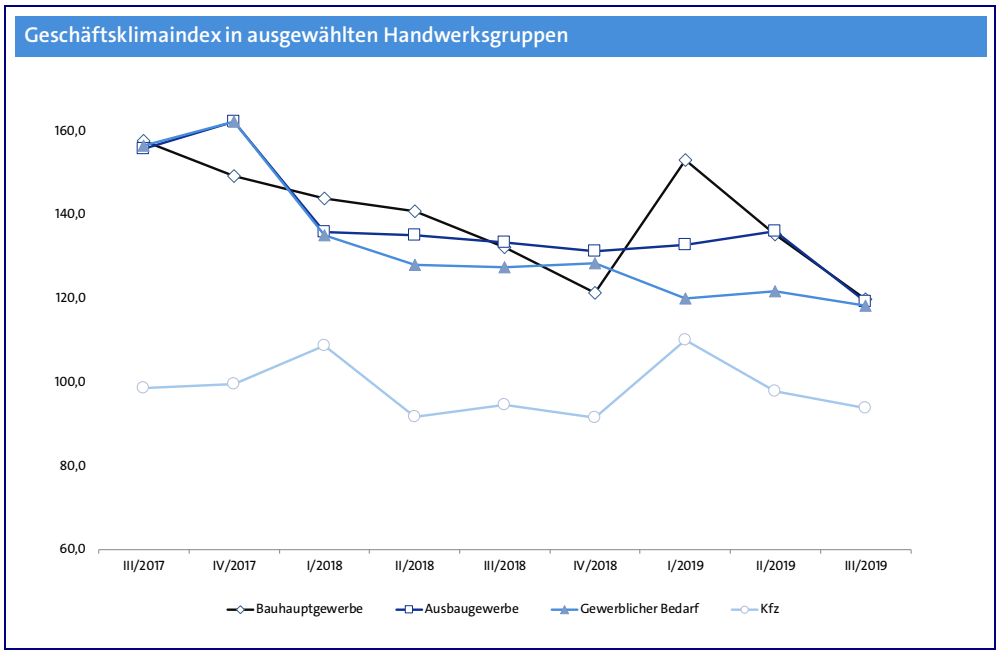
Beschäftigtenentwicklung
Betriebe mit mehr bzw. weniger Beschäftigten; Herbstwerte



A N H A N G

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt
sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

VI. Die Entwicklung in den Gewerbegruppen:



VII. Konjunkturindikatoren nach Handwerksgruppen

GESAMTHANDWERK		III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		78,6	80,5	76,7	81,9	82,3	82,1	79,8	83,6	81,0	x
Auftragsbestand in Wochen		8,7	7,1	8,7	9,0	8,5	8,5	9,0	9,1	8,7	x
Investitionsneigung		29,5	35,2	33,1	33,7	36,3	35,8	25,1	39,2	38,9	x
Geschäftsklimaindex (Max. 200)		133,2	132,9	126,6	121,1	122,1	115,1	124,7	120,7	113,8	x
	+	45,9	46,4	41,8	56,1	52,8	49,3	46,7	52,1	48,6	9,3
Geschäftslage	0	40,6	43,6	46,4	33,8	37,1	42,0	43,2	39,7	42,6	74,1
	-	13,5	10,0	11,8	10,1	10,1	8,7	10,1	8,2	8,8	16,6
	+	13,3	7,9	7,2	10,7	20,0	9,5	13,2	13,2	18,6	7,1
Beschäftigung	0	79,3	80,9	74,8	77,3	70,2	77,7	71,3	74,4	67,8	85,4
	-	7,4	11,2	18,0	12,0	9,8	12,8	15,5	12,4	13,6	7,5
	+	19,7	18,6	21,4	28,5	20,8	19,9	21,2	23,7	17,8	13,7
Auftragseingang	0	59,1	59,0	53,1	58,5	62,6	56,3	60,3	60,1	60,9	69,2
	-	21,2	22,4	25,5	13,0	16,6	23,8	18,5	16,2	21,3	17,1
	+	19,0	14,4					17,9	21,6	16,8	x
Auftragsbestand	0	58,5	61,9					67,4	63,2	64,3	x
	-	22,5	23,7					14,7	15,2	18,9	x
	+	22,9	26,8	16,4	28,5	25,5	25,1	19,0	32,2	20,5	20,0
Umsatz	0	56,6	54,1	48,6	58,3	58,5	58,2	57,4	55,3	59,3	63,1
	-	20,5	19,1	35,0	13,2	16,0	16,7	23,6	12,5	20,2	16,9
	+	10,6	14,4	10,8	13,2	12,4	14,5	15,3	15,1	16,0	8,5
Investitionen	0	68,2	61,3	61,0	63,3	60,3	62,0	59,6	62,1	61,9	61,4
	-	21,2	24,3	28,2	23,5	27,3	23,5	25,1	22,8	22,1	30,1
	+	47,1	41,1	30,9	11,4	15,7	12,3	21,2	11,2	9,3	x
Zukünftige Geschäftslage	0	39,8	47,2	61,5	77,6	73,0	69,6	71,5	78,8	74,1	x
	-	13,1	11,7	7,6	11,0	11,3	18,1	7,3	10,0	16,6	x
	+	15,2	16,7	31,7	13,2	17,5	16,8	23,3	17,6	13,7	x
Zukünftige Nachfrage	0	69,0	64,3	60,5	75,0	68,9	66,0	69,7	71,5	69,2	x
	-	15,8	19,0	7,8	11,8	13,6	17,2	7,0	10,9	17,1	x
	+	11,1	11,0	15,7	11,1	11,2	12,3	13,0	8,4	8,5	x
Zukünftige Investitionen	0	66,3	61,5	62,5	66,3	66,5	62,0	61,4	63,6	61,4	x
	-	22,6	27,5	21,8	22,6	22,3	25,7	25,6	28,0	30,1	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0"= befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE		III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		86,0	83,8	77,0	86,5	90,2	84,7	84,0	88,5	85,5	x
Auftragsbestand in Wochen		9,8	5,8	10,6	11,4	9,2	8,6	12,0	12,5	11,9	x
Investitionsneigung		34,2	41,0	44,7	45,2	56,8	48,7	23,8	50,0	50,0	x
Geschäftsklima		157,8	149,3	143,9	141,0	132,3	121,4	153,1	135,4	119,9	x
	+	71,1	51,3	52,6	80,0	70,3	56,8	60,7	71,4	59,0	8,1
Geschäftslage	0	21,0	41,0	42,1	20,0	29,7	37,8	39,3	25,7	38,4	75,7
	-	7,9	7,7	5,3	0,0	0,0	5,4	0,0	2,9	2,6	16,2
	+	21,1	7,7	10,5	16,1	21,6	15,4	25,0	30,3	33,3	10,3
Beschäftigung	0	76,3	82,0	71,1	80,7	64,9	69,2	60,7	57,6	59,0	79,4
	-	2,6	10,3	18,4	3,2	13,5	15,4	14,3	12,1	7,7	10,3
	+	35,1	5,7	36,1	56,7	21,6	18,4	50,0	34,3	15,4	15,4
Auftragseingang	0	54,1	60,0	47,2	43,3	62,2	47,4	39,3	51,4	53,8	64,1
	-	10,8	34,3	16,7	0,0	16,2	34,2	10,7	14,3	30,8	20,5
	+	34,2	13,5					53,8	26,5	13,9	x
Auftragsbestand	0	55,3	51,4					38,5	61,7	66,7	x
	-	10,5	35,1					7,7	11,8	19,4	x
	+	38,9	21,0	25,0	51,6	32,4	18,9	22,2	51,4	23,1	10,3
Umsatz	0	52,8	56,8	25,0	45,2	56,8	67,6	40,8	40,0	64,1	64,1
	-	8,3	22,2	50,0	3,2	10,8	13,5	37,0	8,6	12,8	25,6
	+	8,7	19,2	15,4	23,5	11,5	23,1	42,9	23,1	27,3	6,1
Investitionen	0	73,9	46,2	50,0	53,0	46,2	53,8	33,3	50,0	39,4	42,4
	-	17,4	34,6	34,6	23,5	42,3	23,1	23,8	26,9	33,3	51,5
	+	60,5	48,6	43,2	13,8	16,7	13,5	45,8	14,7	8,1	x
Zukünftige Geschäftslage	0	31,6	37,9	54,1	82,8	69,4	70,3	54,2	79,4	75,7	x
	-	7,9	13,5	2,7	3,4	13,9	16,2	0,0	5,9	16,2	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0"= befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

AUSBAUGEWERBE

		III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		86,2	86,1	82,8	89,5	90,4	89,0	87,1	90,7	89,6	x
Auftragsbestand in Wochen		9,1	8,1	8,7	10,6	9,7	9,8	10,4	11,0	10,0	x
Investitionsneigung		38,1	41,1	39,1	43,6	39,0	40,4	14,5	44,9	50,0	x
Geschäftsklima		155,8	162,4	135,9	135,2	133,5	131,3	132,8	136,2	119,3	x
	+	59,8	62,3	56,2	70,6	71,1	69,9	66,3	73,0	67,6	6,0
Geschäftslage	0	33,0	28,3	37,1	25,7	23,7	27,2	28,1	23,6	28,5	75,0
	-	7,2	9,4	6,7	3,7	5,2	2,9	5,6	3,4	3,9	19,0
	+	15,5	8,4	10,9	12,7	27,0	13,5	14,4	14,1	22,0	8,9
Beschäftigung	0	78,3	80,4	63,0	73,7	62,0	72,1	63,4	75,3	59,0	82,2
	-	6,2	11,2	26,1	13,6	11,0	14,4	22,2	10,6	19,0	8,9
	+	23,7	25,7	31,1	32,7	30,6	22,8	27,5	31,4	23,0	12,7
Auftragseingang	0	60,2	58,3	46,7	58,9	56,9	63,3	59,3	58,1	60,0	68,7
	-	16,1	16,0	22,2	8,4	12,5	13,9	13,2	10,5	17,0	18,6
	+	26,1	18,3					18,8	27,1	22,0	x
Auftragsbestand	0	57,6	63,4					70,6	61,1	67,0	x
	-	16,3	18,3					10,6	11,8	11,0	x
	+	29,5	52,0	19,1	31,1	33,0	32,4	30,8	39,5	24,0	19,8
Umsatz	0	57,9	34,5	50,6	59,5	58,8	56,8	52,7	55,8	62,0	63,4
	-	12,6	13,5	30,3	9,4	8,2	10,8	16,5	4,7	14,0	16,8
	+	16,4	13,0	8,3	14,5	16,4	14,1	15,8	13,3	15,7	7,6
Investitionen	0	69,1	69,6	63,4	69,7	64,4	63,4	69,7	69,4	68,6	68,5
	-	14,5	17,4	28,3	15,8	19,2	22,5	14,5	17,3	15,7	23,9
	+	63,2	53,3	30,3	14,3	12,9	11,6	14,5	11,8	6,0	x
Zukünftige Geschäftslage	0	32,6	39,1	63,0	80,9	81,7	80,0	80,7	85,8	75,0	x
	-	4,2	7,6	6,7	4,8	5,4	8,4	4,8	2,4	19,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0"= befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF

		III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		84,0	89,1	82,1	87,6	86,1	87,6	83,8	87,3	84,7	x
Auftragsbestand in Wochen		20,0	14,4	19,5	13,9	13,9	13,8	13,8	11,5	14,0	x
Investitionsneigung		29,6	38,9	34,5	32,0	45,8	36,0	27,3	48,0	48,0	x
Geschäftsklima		156,6	162,4	135,1	128,1	127,5	128,4	120,0	121,7	118,3	x
	+	63,0	72,2	55,2	72,0	66,7	58,3	58,3	52,0	52,0	4,0
Geschäftslage	0	33,3	22,2	34,5	20,0	29,1	41,7	41,7	44,0	48,0	84,0
	-	3,7	5,6	10,3	8,0	4,2	0,0	0,0	4,0	0,0	12,0
	+	14,8	5,6	6,9	12,0	33,3	12,0	22,7	28,0	12,5	4,2
Beschäftigung	0	74,1	83,3	69,0	80,0	66,7	72,0	77,3	56,0	70,8	91,6
	-	11,1	11,1	24,1	8,0	0,0	16,0	0,0	16,0	16,7	4,2
	+	29,6	30,6	25,9	36,0	25,0	24,0	20,8	24,0	20,0	4,0
Auftragseingang	0	55,6	61,1	55,6	56,0	62,5	56,0	58,4	60,0	68,0	72,0
	-	14,8	8,3	18,5	8,0	12,5	20,0	20,8	16,0	12,0	24,0
	+	20,8	16,7					20,8	24,0	16,0	x
Auftragsbestand	0	62,5	69,4					70,9	64,0	72,0	x
	-	16,7	13,9					8,3	12,0	12,0	x
	+	29,6	20,0	25,9	33,3	33,3	25,0	16,7	36,0	20,0	32,0
Umsatz	0	55,6	66,1	44,5	54,2	58,4	62,5	66,6	52,0	72,0	60,0
	-	14,8	13,9	29,6	12,5	8,3	12,5	16,7	12,0	8,0	8,0
	+	5,3	10,3	15,8	16,7	17,6	5,9	9,1	22,7	13,0	12,0
Investitionen	0	84,2	86,3	68,4	77,7	76,5	88,2	63,6	63,7	74,0	72,0
	-	10,5	3,4	15,8	5,6	5,9	5,9	27,3	13,6	13,0	16,0
	+	57,7	66,7	33,3	8,0	8,7	8,3	9,1	12,0	4,0	x
Zukünftige Geschäftslage	0	38,5	25,0	59,3	84,0	82,6	87,5	72,7	76,0	84,0	x
	-	3,8	8,3	7,4	8,0	8,7	4,2	18,2	12,0	12,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0"= befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

		III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		73,1	72,4	71,7	74,5	73,7	73,5	69,8	76,0	69,8	x
Auftragsbestand in Wochen		2,3	1,7	4,0	4,3	4,2	4,2	5,5	4,0	3,6	x
Investitionsneigung		31,7	30,6	22,9	27,0	33,3	39,5	37,0	42,5	42,9	x
Geschäftsklima		98,7	99,6	108,7	91,8	94,5	91,6	110,1	97,8	93,8	x
	+	17,5	17,6	21,2	22,9	21,6	27,0	20,6	21,9	23,5	12,1
Geschäftslage	0	65,0	70,6	60,6	57,1	51,4	54,1	61,8	65,6	53,0	63,7
	-	17,5	11,8	18,2	20,0	27,0	18,9	17,6	12,5	23,5	24,2
	+	14,6	5,6	5,7	10,8	12,8	2,6	14,7	0,0	11,4	0,0
Beschäftigung	0	68,3	69,4	65,7	73,0	79,5	86,9	73,5	87,5	71,5	97,1
	-	17,1	25,0	28,6	16,2	7,7	10,5	11,8	12,5	17,1	2,9
	+	2,5	14,7	18,2	13,9	8,1	8,1	5,9	9,4	9,4	12,1
Auftragseingang	0	75,0	52,9	51,5	63,9	67,6	59,5	73,5	71,8	59,3	66,7
	-	22,5	32,4	30,3	22,2	24,3	32,4	20,6	18,8	31,3	21,2
	+	5,1	5,7					0,0	12,5	5,9	x
Auftragsbestand	0	74,4	68,6					80,0	71,9	55,9	x
	-	20,5	25,7					20,0	15,6	38,2	x
	+	7,7	19,0	14,7	16,7	8,3	13,5	6,1	18,8	15,6	11,8
Umsatz	0	71,8	57,5	52,9	61,1	61,1	56,8	66,6	68,7	37,5	61,7
	-	20,5	23,5	32,4	22,2	30,6	29,7	27,3	12,5	46,9	26,5
	+	8,8	16,7	11,1	12,9	6,9	7,4	0,0	21,4	22,6	6,5
Investitionen	0	70,6	56,6	51,9	61,3	69,0	59,3	63,0	53,6	48,4	58,0
	-	20,6	26,7	37,0	25,8	24,1	33,3	37,0	25,0	29,0	35,5
	+	23,1	12,5	20,6	6,1	13,9	8,3	26,5	15,6	12,1	x
Zukünftige Geschäftslage	0	51,3	68,7	73,5	69,7	66,7	61,1	64,7	56,3	63,7	x
	-	25,6	18,8	5,9	24,2	19,4	30,6	8,8	28,1	24,2	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0"= befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE

		III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		75,1	81,9	78,5	80,4	83,6	83,6	77,2	80,3	82,2	x
Auftragsbestand in Wochen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	2,0	9,7	7,5	x
Investitionsneigung		45,5	55,6	63,6	50,0	60,0	61,5	70,0	50,0	46,7	x
Geschäftsklima		111,9	124,8	122,7	109,1	125,3	96,0	124,3	93,5	121,1	x
	+	33,3	37,5	27,3	63,6	53,3	46,2	27,3	25,0	60,0	6,7
Geschäftslage	0	47,7	56,2	63,6	18,2	40,0	46,1	45,4	50,0	26,7	86,6
	-	19,0	6,3	9,1	18,2	6,7	7,7	27,3	25,0	13,3	6,7
	+	9,1	16,7	9,1	0,0	33,3	23,1	27,3	12,5	20,0	20,0
Beschäftigung	0	81,8	66,6	54,5	83,3	60,0	76,9	63,6	50,0	73,3	73,3
	-	9,1	16,7	36,4	16,7	6,7	0,0	9,1	37,5	6,7	6,7
	+	4,8	20,0	0,0	20,0	14,3	33,3	18,2	12,5	30,8	14,3
Auftragseingang	0	71,4	66,7	77,8	60,0	78,6	50,0	45,4	62,5	53,8	78,6
	-	23,8	13,3	22,2	20,0	7,1	16,7	36,4	25,0	15,4	7,1
	+	15,8	14,3					20,0	25,0	33,3	x
Auftragsbestand	0	63,1	71,4					60,0	50,0	66,7	x
	-	21,1	14,3					20,0	25,0	0,0	x
	+	18,2	7,0	9,1	33,3	40,0	46,2	18,2	12,5	42,9	21,4
Umsatz	0	63,6	74,2	36,4	58,4	53,3	38,4	45,4	62,5	42,8	64,3
	-	18,2	18,8	54,5	8,3	6,7	15,4	36,4	25,0	14,3	14,3
	+	10,0	37,5	0,0	33,3	20,0	37,5	10,0	14,3	33,3	26,7
Investitionen	0	60,0	37,5	80,0	33,4	50,0	50,0	20,0	57,1	58,4	46,6
	-	30,0	25,0	20,0	33,3	30,0	12,5	70,0	28,6	8,3	26,7
	+	28,6	25,0	36,4	0,0	21,4	8,3	54,5	12,5	6,7	x
Zukünftige Geschäftslage	0	52,4	68,7	54,5	81,8	64,3	50,0	45,5	62,5	86,6	x
	-	19,0	6,3	9,1	18,2	14,3	41,7	0,0	25,0	6,7	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0"= befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

GESUNDHEITSGEWERBE

		III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		75,8	79,6	75,0	81,0	76,8	77,8	76,3	77,7	79,3	x
Auftragsbestand in Wochen		1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1	3,2	3,1	4,2	x
Investitionsneigung		30,0	46,2	35,7	33,3	24,0	32,1	22,7	44,0	33,3	x
Geschäftsklima		145,7	123,0	135,7	109,7	124,8	118,6	126,5	119,8	131,9	x
	+	50,0	38,5	46,2	53,8	40,0	48,1	43,5	56,5	50,0	31,8
Geschäftslage	0	40,0	50,0	43,1	34,7	48,0	44,5	43,5	30,5	41,7	59,1
	-	10,0	11,5	10,7	11,5	12,0	7,4	13,0	13,0	8,3	9,1
	+	23,3	19,2	7,1	22,2	12,0	3,6	4,5	13,0	30,4	13,0
Beschäftigung	0	76,7	77,0	85,8	66,7	80,0	78,5	72,8	78,3	56,6	78,3
	-	0,0	3,8	7,1	11,1	8,0	17,9	22,7	8,7	13,0	8,7
	+	33,3	26,9	10,7	30,8	20,8	22,2	21,7	33,3	22,7	34,8
Auftragseingang	0	36,7	38,5	60,7	50,0	45,9	44,5	52,2	45,9	54,6	60,9
	-	30,0	34,6	28,6	19,2	33,3	33,3	26,1	20,8	22,7	4,3
	+	33,3	34,6					21,7	20,8	25,0	x
Auftragsbestand	0	36,7	23,1					56,6	54,2	54,2	x
	-	30,0	42,3					21,7	25,0	20,8	x
	+	34,5	10,0	15,4	38,5	16,7	29,6	17,4	37,5	17,4	39,1
Umsatz	0	27,6	70,8	57,7	53,8	54,1	48,2	60,9	41,7	65,2	52,2
	-	37,9	19,2	26,9	7,7	29,2	22,2	21,7	20,8	17,4	8,7
	+	14,3	15,0	13,0	0,0	17,6	21,1	31,8	18,2	9,1	13,6
Investitionen	0	45,7	55,0	65,3	53,3	41,2	47,3	45,5	63,6	72,7	59,1
	-	40,0	30,0	21,7	46,7	41,2	31,6	22,7	18,2	18,2	27,3
	+	58,6	26,9	42,9	11,5	30,4	25,9	31,8	8,7	31,8	x
Zukünftige Geschäftslage	0	34,5	65,4	50,0	61,6	60,9	48,2	59,1	82,6	59,1	x
	-	6,9	7,7	7,1	26,9	8,7	25,9	9,1	8,7	9,1	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0"= befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

		III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		68,6	68,2	66,4	66,6	67,5	70,3	71,0	71,8	67,9	x
Auftragsbestand in Wochen		3,0	2,4	2,5	5,1	2,9	5,7	3,1	3,0	3,4	x
Investitionsneigung		11,9	13,2	14,0	10,3	14,5	8,2	27,0	8,5	8,1	x
Geschäftsklima		104,4	108,5	99,7	101,9	104,8	86,6	101,0	98,5	97,3	x
	+	27,5	23,4	15,4	25,5	27,5	11,1	20,8	20,0	17,5	8,6
Geschäftslage	0	47,5	62,5	61,5	52,9	54,9	66,7	60,4	64,4	66,7	75,9
	-	25,0	14,1	23,1	21,6	17,6	22,2	18,8	15,6	15,8	15,5
	+	3,6	2,9	0,0	0,0	5,5	0,0	0,0	0,0	5,1	1,7
Beschäftigung	0	89,3	91,2	87,7	87,9	81,8	91,5	88,2	88,6	88,1	91,4
	-	7,1	5,9	12,3	12,1	12,7	8,5	11,8	11,4	6,8	6,9
	+	11,7	4,9	2,1	10,0	10,2	17,4	4,2	7,0	9,1	10,5
Auftragseingang	0	58,4	67,2	60,4	68,0	67,4	54,3	72,9	69,7	69,1	75,5
	-	29,9	27,9	37,5	22,0	22,4	28,3	22,9	23,3	21,8	14,0
	+	4,1	3,3					6,3	11,9	9,3	x
Auftragsbestand	0	59,4	71,7					72,9	69,1	62,9	x
	-	36,5	25,0					20,8	19,0	27,8	x
	+	10,1	41,0	3,9	9,4	14,3	14,9	6,1	11,1	11,9	18,6
Umsatz	0	58,3	31,6	58,8	66,1	61,2	63,8	65,3	64,5	59,3	67,8
	-	31,6	27,4	37,3	24,5	24,5	21,3	28,6	24,4	28,8	13,6
	+	7,3	10,0	8,6	5,3	2,7	9,4	5,4	2,6	5,8	3,7
Investitionen	0	61,8	50,0	62,8	60,5	59,5	65,6	67,6	61,5	63,4	63,0
	-	30,9	40,0	28,6	34,2	37,8	25,0	27,0	35,9	30,8	33,3
	+	30,4	26,6	21,2	11,5	16,3	11,1	10,2	4,8	8,6	x
Zukünftige Geschäftslage	0	45,5	54,6	65,3	77,0	67,4	62,2	79,6	83,3	75,9	x
	-	24,1	18,8	13,5	11,5	16,3	26,7	10,2	11,9	15,5	x

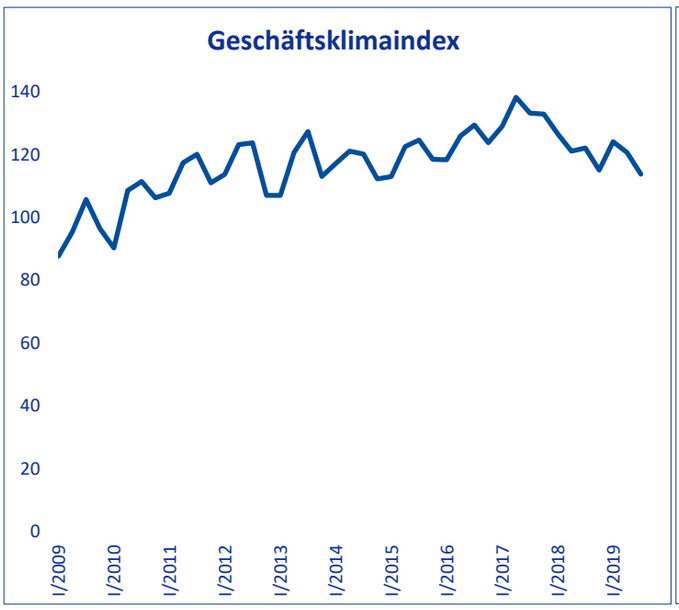
"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0"= befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

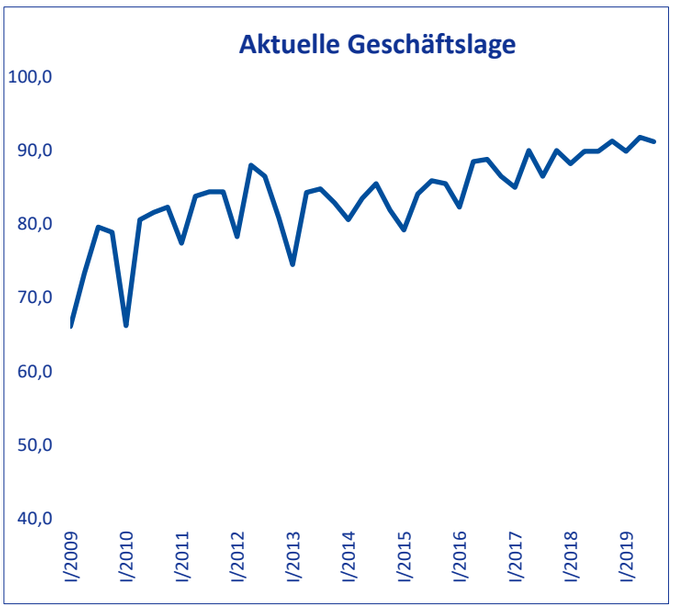
VIII. Konjunkturindikatoren Übersicht Gesamthandwerk

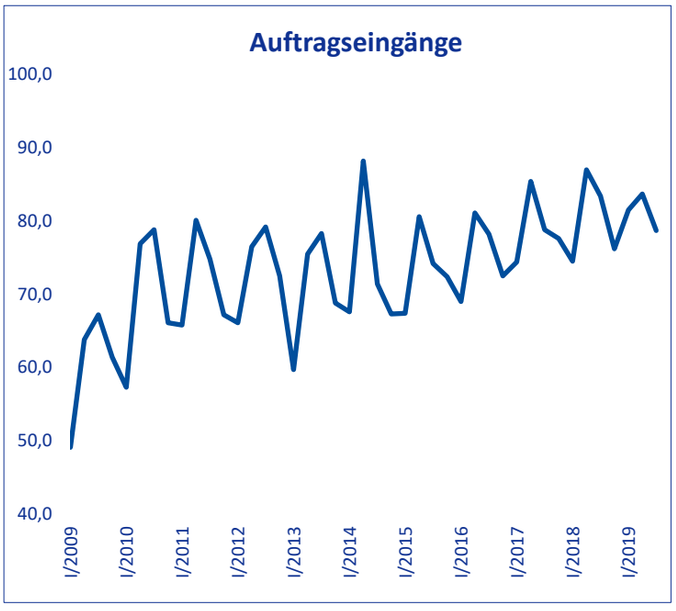
Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

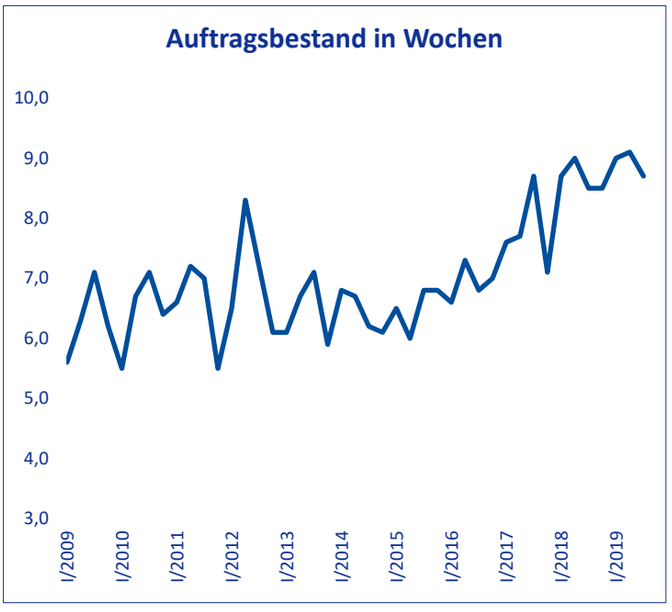
Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel; Gesamthandwerk

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklima-index	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsaus-lastung in %	Investitions-neigung* in %	Auftragseingänge
I/2009	66,1	87,6	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	95,3	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	105,7	7,1	77,1	28,4	67,2
IV/2009	78,9	96,4	6,2	76,6	31,1	61,4
I/2010	66,2	90,3	5,5	68,7	27,1	57,3
II/2010	80,6	108,6	6,7	75,6	27,4	76,9
III/2010	81,6	111,5	7,1	77,1	30,1	78,8
IV/2010	82,3	106,3	6,4	76,9	35,2	66,1
I/2011	77,4	107,7	6,6	71,9	30,9	65,8
II/2011	83,8	117,4	7,2	77,7	30,2	80,1
III/2011	84,4	120,1	7,0	78,9	32,9	74,8
IV/2011	84,4	111,0	5,5	77,0	31,1	67,2
I/2012	78,3	113,7	6,5	72	31,5	66,1
II/2012	88	123,2	8,3	77,4	30,7	76,5
III/2012	86,5	123,7	7,2	78	29,8	79,2
IV/2012	80,9	107,0	6,1	76,9	31,6	72,5
I/2013	74,5	107,0	6,1	70,1	24,1	59,7
II/2013	84,3	120,7	6,7	77,1	30,7	75,5
III/2013	84,8	127,3	7,1	78,4	30,6	78,3
IV/2013	82,9	113,1	5,9	77,2	36,3	68,8
I/2014	80,6	117,1	6,8	72,7	28	67,6
II/2014	83,5	121,1	6,7	77,7	25,5	88,2
III/2014	85,5	120,1	6,2	77,2	27,8	71,4
IV/2014	81,9	112,3	6,1	78,4	28	67,3
I/2015	79,2	113,0	6,5	72,7	28,1	67,4
II/2015	84,1	122,5	6,0	78,3	29,5	80,6
III/2015	85,9	124,6	6,8	79,4	31,4	74,2
IV/2015	85,5	118,5	6,8	79,7	35,4	72,4
I/2016	82,3	118,4	6,6	75,6	29,6	69
II/2016	88,5	125,9	7,3	77,6	34,3	81,1
III/2016	88,8	129,4	6,8	79,6	32,7	78,2
IV/2016	86,5	123,8	7	80,0	24,9	72,5
I/2017	85,0	129,0	7,6	75,8	34,1	74,4
II/2017	90,0	138,2	7,7	80,5	33,2	85,4
III/2017	86,5	133,2	8,7	78,6	29,5	78,8
IV/2017	90,0	132,9	7,1	80,5	35,2	77,6
I/2018	88,2	126,6	8,7	76,7	33,1	74,5
II/2018	89,9	121,1	9	81,9	33,7	87
III/2018	89,9	122,1	8,5	82,3	36,3	83,4
IV/2018	91,3	115,1	8,5	82,1	35,8	76,2
I/2019	89,9	124,1	9	79,8	25,1	81,5
II/2019	91,8	120,7	9,1	83,6	39,2	83,7


Geschäftsklimaindex
140
120
100
80
60
40
20
0
I/2009
I/2010
I/2011
I/2012
I/2013
I/2014
I/2015
I/2016
I/2017
I/2018
I/2019


Aktuelle Geschäftslage
100,0
90,0
80,0
70,0
60,0
50,0
40,0
I/2009
I/2010
I/2011
I/2012
I/2013
I/2014
I/2015
I/2016
I/2017
I/2018
I/2019


Auftragseingänge
100,0
90,0
80,0
70,0
60,0
50,0
40,0
I/2009
I/2010
I/2011
I/2012
I/2013
I/2014
I/2015
I/2016
I/2017
I/2018
I/2019


Auftragsbestand in Wochen
10,0
9,0
8,0
7,0
6,0
5,0
4,0
3,0
I/2009
I/2010
I/2011
I/2012
I/2013
I/2014
I/2015
I/2016
I/2017
I/2018
I/2019